

Packendes Derby sieht TVN vorn

Handball-Bezirksliga der Herren: Der TV Neheim siegt nach 60 spannenden Minuten knapp gegen den HV Sundern. Zeitstrafen halten sich in Grenzen

Von Philip Stallmeister

Neheim „Derbysieger, Derby-sieger“, skandierten die Neheimer Handballer und ihr Anhang nach dem 29:27 (15:12)-Erfolg über den HV Sundern. Es war ein typisches Derby, das sich den über 100 Zuschauern am Samstagabend in der Sporthalle am Berliner Platz bot. Es ging hin und her. Keine der beiden Mannschaften setzte sich bis kurz vor Schluss entscheidend ab.

Gäste mit besserem Start

Den besseren Beginn hatte der Aufsteiger aus Sundern, 4:6 stand es nach 14 Minuten. Zur Pause führte wiederum Neheim mit 15:12. Nach dem Seitenwechsel glied Sundern durch Treffer von Chris Spielmann (2) und Thomas Maassen direkt aus und hielt das Spiel zur Schlussphase offen. „Es war das erwartet schwere Derby. Wir haben viele leichte Fehler gemacht. Im richtigen Moment haben wir dann aber richtig gehandelt“, sagte TVN-Coach Ludger Klinkemeier nach dem Spiel. Einer dieser Augenblicke, in denen das Pendel Richtung der Neheimer schlug, war die 57. Minute, als Thorben Frohne zunächst das 28:24 für die Hausherren erzielte und Spielmann direkt darauf beim Siebenmeter an Neheims Torwart Stephan Baukmann scheiterte. Somit ging Neheim in die folgende Zeitstrafe gegen Hannes Koch mit Vor-



Steffen Hackmann (links) war mit sieben Treffern einer der Erfolgsgaranten für den TV Neheim im Derby.

FOTO: © PHILIP STALLMEISTER

sprung. Das Vier-Tore-Polster wurde von Steffen Hackmann mit dem 29:24 sogar noch in Unterzahl ausgebaut. Am Ende blieb es bei zwei Treffern Vorsprung. „Ein Punkt muss es sein, egal wie“, ärgerte sich Sunderns Trainer Frank Schaden, der in der Schlussphase von der Bank gestellt wurde, weil er lautstark die Entscheidungen des Schiedsrichtergespanns kritisierte, das mehrmals nach Offensivfouls,

Sunderns schnelle Gegenstöße unterband. Schaden meinte: „Es war einer der beiden Schiedsrichter, aber Lob an meine Mannschaft. Die Jungs haben trotz der Ausfälle von sechs Akteuren Charakter gezeigt.“ Die Neheimer Personalsituation dagegen hatte sich im Vorfeld entspannt, so dass die fraglichen Kräfte dabei waren. Trotz des großen Einsatzes auf beiden Seiten, hielten sich die Zeit-

Über 100 Zuschauer sorgen für Stimmung

■ Der TV Neheim durfte sich über eine gut besetzte Tribüne in der Halle Berliner Platz freuen. Über 100 Zuschauer sorgten für **prächtige Derbystimmung**.

■ Während die meisten Zuschauer vor der Halle nach dem Spiel in Winterjacke diskutierten, war **Sunderns Trainer Frank Schaden** noch so aufgeheizt, dass er trotz Temperaturen um den Nullpunkt minutenlang im T-Shirt draußen stand.

„Im richtigen Moment haben wir richtig gehandelt.“

Ludger Klinkemeier, Trainer des TV Neheim

strafen in Grenzen.

TV Neheim: Grau, Baukmann; Illskens, Coeppicus-Röttger, F. Pater (1), M. Pater (4/3), Hannes Koch (9), Thorben Frohne (5), Brill, Hackmann (7), Caruso (3), Lutter, Spitthoff, Bräutigam.

HV Sundern: Bies, Noss; Maassen (11/3), Raffenberg, Waelter (2), Brechmann, Sterz, Hemsath, Grote (1), Spielmann (9/2), Hirschenberg (2), Bartenstein (2).